Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 385

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 5. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 4. Juni. Den Legations-Sekretären bei den Gesandtschaften in Kopenhagen bezw. in Tokio Freiherr v. Mentzingen und v. Waldthausen ist der Charakter als Legations-Rath, dem bei der Provinzial-Steuer-Direktion in Magdeburg angestellten Reg.-Rath Jungeblodt der Charakter als Geh. Reg.-Rath verliehen, der Geh. Reg.-Rath Löhning, bisheriger Zoll-Direktor in Luxemburg ist zum Ober-Reg.-Rath, die Reg.-Assessoren, Ober-Zoll-Inspektoren König in Memel, Möller in Leer, Knorr in Mittelwalde, Kannenberg in Wolgast und Dr. Trautvetter in Strasburg Westpr., sowie der als Mitglied der Provinzial-Steuer-Direktion in Posen angestellte Reg.-Assessor Kocks sind zu Reg.-Räthen, der im Bereich der Ministerial-Baukommission in Berlin angestellte Bauinspektor, Baurath Küster ist zum Regierungs- und Baurath ernannt.

Deutschland.

— Der bekannte frühere freisinnige Abgeordnete Geh.-Rath Prof. L. v. Bar veröffentlicht in der „Nation" eine Serie von Artikeln unter dem Titel: „Die Konsequenz der Widersprüche." In der neuesten Nummer der „Nation" bespricht Professor v. Bar den eigenthümlichen Modus der Reichstagsauflösung in Deutschland und bemerkt dazu treffend:

„Während in anderen Staaten, wenn das Ministerium eine Auflösung der Volksvertretung für angezeigt hält, mit dem definitiven Beschlusse darüber gewartet zu werden pflegt, bis die entscheidende Abstimmung des Hauses stattgefunden hat, und nicht selten — je nachdem die Stimmen abgegeben sind — noch eingehende Erwägungen im Rathe der Krone angestellt werden (z. B. über den Zeitpunkt der Auflösung), wird bei uns die Auflösung für den Fall einer bestimmten Abstimmung vorher fest beschlossen, mit dieser bedingt beschlossenen Auflösung vorher gedroht und die Auflösungsbotschaft, in welcher etwa nur noch das Datum ausgefüllt wird, in der bekannten rothen Mappe ausgefertigt in den Sitzungssaal des Reichstages mitgebracht. Das ist so ziemlich die Form des völkerrechtlichen Ultimatums, mit welchem einer anderen Macht der Krieg erklärt wird. Sie erregt die Gemüther und kann so einer immerhin in letzter Stunde zuweilen noch möglichen Wendung hinderlich sein. Ob sie nicht auch Einiges dazu beigetragen hat, daß am 6. Mai d. J. der mit so mannigfachen anderen Erwartungen vor genau drei Jahren eröffnete Reichstag sein Ende durch Auflösung finden mußte? Eigenthümlich aber zeigte sich auch hier Konsequenz und Inkonsequenz. Der gegenwärtige Reichskanzler hat, was man ihm sehr als Verdienst anrechnen muß, auch der Opposition gegenüber einen anderen Ton angeschlagen als sein Amtsvorgänger: er hat, ihren Patriotismus nicht bezweifelnd, sie nicht als feindliche Macht behandeln wollen. Von diesem Standpunkte aus, nach welchem sehr richtig die Auflösung nicht als Zwang gegen die Volksvertretung oder die Bevölkerung, sondern als neue Befragung des Landes selbst erscheint, ist die konsequente Beibehaltung der im alten Kurse beliebten Form wiederum eine Inkonsequenz."

Professor v. Bar führt alsdann des Weiteren aus, daß die gegenwärtige Reichstagsauflösung nicht sowohl dem Eigensinn oder dem Parteigeiste insbesondere der entschiedenen Liberalen, als vielmehr weit tiefer gehenden Ursachen entstammen. Die wirklich Liberalen hätten selbstverständlich weit mehr Ursache, als die sogenannten konservativen (richtiger reaktionären) Parteien, dem fortwährenden Wachsen des Militarismus, soweit nicht die Sicherheit des Landes ein Anderes wirklich fordert, entgegenzutreten. Ein übermäßiger Militarismus gefährdet schon durch die Ausgaben, die er verursacht und die für andere Kulturausgaben immer weniger überlassen, die Fortschritte der Kultur; er gefährdet aber auch die individuelle Freiheit, diese Trägerin des dauernden Fortschrittes der Nationen, ohne doch vor der Verbreitung der Lehren der Sozialdemokratie, wie man oft ganz irrig annimmt, irgend zu schützen. Darum könne man es den Vertretern des Liberalismus am wenigsten verdenken, wenn sie nicht den militärischen Autoritäten, welche meist gerade von den entgegengesetzten politischen Anschauungen ausgehen — wenigstens in Deutschland ist es so — nicht auf das Wort zu glauben vermögen. Professor v. Bar weist zum Schlusse darauf hin, daß, wenn überhaupt eine Einigung über die neue sehr weitgehende Militärvorlage zu Stande kommen soll, eine sorgfältige und auch in der Form würdige Prüfung nothwendig sei, ohne daß man durch Pressionen sich schrecken lassen dürfe, denn auch die Behauptung der Würde des Parlaments sei nicht ohne Bedeutung für die Zukunft. Die Wahrung des liberalen Prinzips und die Förderung der Kultur sei nach einer idealen, aber nicht unwahren Auffassung auch ein Faktor in der Macht, dem Ansehen und folglich auch der Vertheidigungskraft des Deutschen Reiches.

— Karl Peters ist in Berlin eingetroffen; sein Befinden ist gut. Das verletzte Bein bedarf indessen noch der Schonung.

— Aus dem Wahlkreise Schwetz wird mehreren Blättern, u. A. der „Nordd. Allg. Ztg." und dem „Vorwärts", gemeldet, Rickert habe an seine Freunde geschrieben, sie sollten von der aussichtslosen Kandidatur eines Freisinnigen Abstand nehmen und für Holtz-Berlin (Reichspartei) stimmen. Man wird gut thun, die nähere Aufklärung des Vorganges abzuwarten.

Marienwerder-Stuhm, 3. Juni. Die Freisinnigen stellen hier Professor Virchow als Kandidaten auf.

Baden-Baden, 3. Juni. Eine heute hier stattgehabte sozialdemokratische Versammlung, in der Bebel sprach, artete in einen großen Skandal aus. Die Nationalliberalen waren in überwiegender Anzahl vertreten.

Augustfehn i. Oldenburg, 4. Juni. Dem „B. T." wird gemeldet: Eine gestern hier abgehaltene öffentliche Volksversammlung beschloß, Eugen Richter den Dank für seine mannhafte Vertheidigung der Volksrechte auszusprechen. Die Versammlung stellte sich auf den Boden der Volkspartei und beschloß, für die Wiederwahl Trägers im zweiten oldenburgischen Wahlkreise einzutreten. Die Sozialisten erzielten keinen Erfolg. Die nationalliberalen Redner wurden glänzend abgefertigt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 3. Juni. Distanzmarsch Berlin-Wien. Von den Distanzgehern, welche am Montag früh Berlin verließen, ist als erster am Sonntag Nachmittag 4 Uhr 45 Min. der sächsische Schriftsetzer am Floridsdorfer Start eingetroffen; als zweiter traf um 6 Uhr der Ingenieur Elsässer ein.

Von den Häusern an der Schloßfreiheit ist jetzt das an Helms Restaurant und Café angrenzende Gebäude Nr. 9 niedergelegt worden. Die Giebelwand des von Helms gepachteten Grundstücks wird abgeputzt, so daß man auf ein längeres Stehenbleiben des betreffenden Hauses schließen kann. Durch den Abbruch von Nr. 9 ist von der Bauakademie aus der Blick auf das Eosandersche Portal frei geworden.

Die geplante elektrische Hochbahn im Süden der Stadt soll normalspurig gebaut werden, um zu ermöglichen, daß sich dermaleinst die elektrischen Wagen auf die Lokalgeleise der bestehenden Stadteisenbahn überführen lassen, und daß ferner die vorhandenen Straßeneisenbahnen, die vielleicht schon in kurzer Zeit auf elektrischen Betrieb eingerichtet werden, wenigstens in den innersten Theilen der Stadt als Zuführungslinien mit direktem Wagenverkehr auf die elektrischen Stadtbahnen heranzuziehen sind. Zur leichteren Ueberwindung starker Kurven werden die Wagen, wie bei den amerikanischen Eisenbahnen, mit Drehgestellen versehen. Die Wagenbreite ist für vier Sitze berechnet. Jeder Wagen erhält seinen eigenen elektrischen Motor, so daß er sich völlig unabhängig von jeder Lokomotive zu bewegen vermag.

Dem tapferen Verhalten eines achtjährigen Mädchens, Margarethe H., ist die Verhaftung einer frechen Diebin zu danken. Die Kleine war am Freitag Morgen von ihrer Mutter mit einer Mark fortgeschickt worden, um Einkäufe zu machen. Vierzig Pfennige hatte die Kleine verausgabt und den Rest trug sie in der Hand, als die unverehelichte Ella Zehm mit den Worten: „Kind, Du verlierst ja Dein Geld, ich werde es besser einwickeln", an die Kleine herantrat und ihr die in Papier gewickelten Nickelstücke abnahm. Ein Fünf-Pfennigstück drückte die Zehm der Kleinen in die Hand, die übrigen 55 Pfennig steckte sie in den Mund. Das Kind fing an laut zu schreien und klammerte sich fest an die Zehm, die der Kleinen den Mund zuzuhalten versuchte. Aber das Kind ließ nicht locker, erregte die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden, und als die Zehm schließlich die Flucht ergriff, wurde sie bald eingeholt und dingfest gemacht

Lokales.

Posen, 5. Juni.

p. **Wollmarkt.** Mit dem Aufstellen der Zelte für den Wollmarkt ist vorgestern auf dem Sapiehaplatz begonnen worden. Die Wochenmärkte sind in Folge dessen nach dem Alten Markt bezw. Bernhardiner-Platz verlegt.

p. **Ueberritten.** Als gestern ein Vizewachtmeister vom hiesigen Husarenregiment vom Rennen mit seinem Pferde zurückkehrte, hatte er das Unglück, einen Soldaten vom 46. Inf.-Regt. zu überreiten. Der letztere wurde dabei nicht unerheblich verletzt und mußte, nachdem einige Lazarethgehilfen einen Nothverband angelegt hatten, nach dem Garnisonlazareth geschafft werden. Die Schuld an dem Unfall soll den Wachtmeister treffen.

* **Der Rennbericht** in der ersten Ausgabe (Provinzausgabe) unseres heutigen Mittagblatts enthält neben einigen Druckfehlern auch insofern einen störenden Fehler, als das Resultat des VI Rennens um den Kaiserpreis irrthümlich zu Nr. V Jagdrennen gestellt worden ist. Der Fehler ist durch Umstellung der beiden Absätze von „Die Führung . . . bis . . . ritten" hinter das VI Rennen leicht zu beseitigen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend zwölf Bettler, zwei Personen wegen Diebstahls von Eichenlaub und ein Arbeiter, der in einem Hause in der Schloßstraße zwei Wascheimer gestohlen hatte, ferner am Sonntag ein Laufbursche wegen versuchten Diebstahls. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer auf dem Alten Markt ein mit Finnen durchsetztes Schwein und bei einem Schlächter in Jersitz ein trichinöses Schwein. — Ein Straßenauflauf fand gestern in der Thurmstraße statt, weil ein Tischler in angetrunkenem Zustande die Möbel in seiner Wohnung zertrümmerte. — Gefunden sind vor dem Mühlenthor ein wollenes Tuch und auf dem Sapiehaplatz ein Portemonnaie mit Geld.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 3. Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.

Böttchergeselle Kasimir Breza mit Anna Kubacka. Koch Vincent Wachowiak alias Wachoski mit Bronislawa Pogorzelska. Obermeler Josef Maertin mit Marianna Zielezinska.

Eheschließungen.

Kutscher Gustav Krause mit Mathilde Hallich. Prakt. Arzt Dr. med. Thomas Drobnik mit Helene Szuman. Gelbgießergehilfe Adalbert Hudziak mit Cäcilie Skrzeszewska geb. Przybylska.

Geburten.

Ein Sohn: Gärtner Adolf Hoffmann. Arbeiter Andreas Siwczak. Kellner Ambrosius Jóźwiak. Zimmergeselle Paul Berndt. Dachdecker Adalbert Simikowski. Tischler Adalbert Kirschke. Droschkenbesitzer Anton Kierzek. Arbeiter Johann Nowacki.

Eine Tochter: Arb. Wladislaus Murcha. Restaurateur Wladislaus Piotrowski. Kanzlei-Diätar Friedr. Wilh. Seibert, Arb. Johann Sekretarczyk. Maurer Vincent Wesolowski.

Sterbefälle.

Wittwe Hieronyma v. Taczanowska 74 J. Uhrmacher Richard Appelt 30 J. Else Eichler 9 Mon. Gerichts-Handelsmakler Heimann Wongrowitz 79 J. Wittwe Pauline Walicka 59 J. Antonie Kowalska 61 J. Schuhmacher Johann Lukowski 39 J. Frau Amalie Rathey 58 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Juni

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Mathes u. Frau a. Jankowice, Schillow u. Frau a. Gola, Dudaj a. Sieradz, v. Gersdorff a. Popowo, Major v. Winterfeld a. Przependowo, Kunath u. Frau a. Niewierz, Graßmann u. Frau a. Koninko, die Kaufl. Busch a. Wermelskirchen, Schall, Rottermund, Albrecht, Melnik, Hirsch u. Lachmann a. Berlin, Oppenheimer a. Manheim, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Neuberger a. Fürth, Appelbaum a. Stettin, Ruppert a. Elsterberg, Olschewski u. Jaspisstein a. Breslau, Richter a. Dresden, v. Rechenberg a. Danzig u. Nier a. Marseille, Gutsadministrator Brzitwa a. Birkenfelde, Amtsrath Kuhlow a. Döbbernitz, Oberamtmann Kuhlow a. Dylo, Landwirth Schade u. Direktor Kliemchen a. Berlin, die Lieuts. v. Wegner a. Roscinno, Graf Schack v. Wittenau u. Jouanne a. Militsch, Wimmer a. Kosten, Forst-Assessor Kohlbach a. Grünheide, Fräulein Schneider a. Niewierz, Rentier v. Parczewski a. Schrimm, prakt. Arzt Dr. Munck u. Rechtsanwalt Dr. Böhm a. Berlin, Fabrikbes. Heucke a. Hausneindorf, Gestütsdirektor Rittmstr. v Nathusius a. Zirke, die Port.-Fähnrs. Wege u. Lux a. Militsch, Major Strübing a. Rawitsch.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Lieuts. Frhr. v. Gersdorff, Frhr. v. Venningen, v. Bomsdorff u. v. Szczytnicki a. Gnesen, v. Trillwitz u. v. Köppe a. Insterburg, v. Kayser a. Rathenow, v. Zastrow a. Frankfurt a. O., v. d. Lühe a. Beeskow, v. Falkenheyn a. Bromberg, v. Zastrow a. Lüben, v. Carstanjen a. Berlin, Hofkammer-Präsident v. Goldbeck a. Berlin, Generalkonsul Mankiewicz u. Diener a. Dresden, Fabrikbesitzer Chranbach a. Dresden, Professor Fritsch a. Breslau, die Rittergutsbesitzer Major v. Mollard a. Gora, Baron v. Seydlitz a. Schrodke, v. Skarzynski a. Miedzanowo, v. Heydebrand u. Gattin a. Gutowo, Bardt a. Lubosch u. v. Gersdorff u. Familie a. Parsko, Amtsrath Sasse a. Ottorowo, Frau Reg.-Räthin v. Barnekow a. Posen, Apotheker Pulvermacher m. Gattin, Maurermeister Troplowitz m. Gattin u. Rentier Moll u. Gattin a. Breslau, die Kaufleute Mankiewicz u. Bruder, Hessel, Schenk u. Pick a. Berlin, Taute a. Rathenow, Sternberg a. Bromberg u. Lawendel a. Reutlingen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Plater a. Gora, Bleeker-Kohlsaat u. Frau a. Gr. Slupia, v. Treskow u. Familie a. Nieschawa, v. Swinarski a. Obra, Prof. Zawiejski u. Frau a. Krakau, Apotheker Wanstein a. Warschau, Direktor Busse a. Berlin, Oekonom Schäffler a. Wredzin, Kaufmann Packermann a. Wongrowitz, Landwirth Rubiak a. Smilowo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Fürst Czartoryski a. Wielki-Bor, Graf Mycielski a. Smogorzewo, v. Chlapowski a. Lutynia, v. Moszczenski u. Frau a. Srebrnogora, v. Moszczenski u. Frau a. Przycka, v. Potworowski a. Kossowo, v. Chelmicki a. Masachowo, Julin a. Frankfurt a. O. u. Graf Mycielski a. Punitz, die Aerzte Dr. Przybyszewski u. Fau a. Inowrazlaw u. Węsławski u. Frau a. Wilno, die Agron. Grabowski a. Kwilcz u. Szumann a. Kruschwitz, die Kaufleute Brühl u. Byth a. Berlin, Cerenze a. Rogasen, Stadtrath Kahnert a. Danzig, Rechtsanwalt Klossowski a. Gnesen, die Baumeister Sroczynski a. Wongrowitz u. Starzynski a. Warschau, Rittergutsbes. v. Moszczenski a. Niemczynek, Hagel-Vers.-Insp. Heickerodt a. Magdeburg, die Pröpste Smigielsk a. Wollstein u. Wisniewski a. Czacz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schmitz a. Wermelskirchen Pietsch u. Vogel a. Dresden, Kaufmann, Sauer u. Schirmer a. Berlin, Schilling a. Leipzig, Vogel a. Dresden, Exner a. Stettin, Maier a. Stuttgart, Günther a. Elbing, Putsch a. Arnswalde u. Herrmann a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Ricaud a. Wilkowya u. Frau Rittergutsbes. Hochmuth u. Tochter a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Müller a. Leipzig, Schulz, Licht, Weinert u. Seelig a. Berlin, Chotzer u. Peissak a. Breslau, Lange a. Liegnitz, Obst a. Landeshut u. Zakowski a. Inowrazlaw.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kallmann a. Liegnitz u. Sommerfeld u. Frau a. Gnesen, Wirthschaftsinspektor Międowicz a. Nakel, Zimmermeister Schleyer u. Anklam, Frau Gutsbes. Kroplin u. Nichte a. Loskenzin, Maler Schacht a. Samter.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Fuhrwerksbes. Werner a. Neudorf, die Kaufleute Durra a. Breslau, Starke u. Teubel a. Berlin, Weyding a. München, Müller a. Oppeln, Reis a. Nürnberg, Fabrikant Löwy a. Berlin, Landwirth Seidel a. Schmiegel, Schauspieler Chorysy a. Krakau, Baumeister Hart a. Graudenz, Beamter Mynareck a. Sobiesiernie, Bauaufseher Schmidt a. Wilhelmshafen, Buchhalter Nentwig a. Eckersdorf, Apothekenbes. Moebius a. Kostschin, Werkmeister Thurn a. Oschersleben.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Juni.

Bernhardinerplatz. Roggen bis 6,80 M., Weizen 7,75 M., Gerste 6,25–6,50 M., Hafer 7,10–7,15 M., Stroh reichlich, das Schock (12 Ztr.) 23–24 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf., 1 Bund Heu 25–30–35 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 115 Stück in schöner Auswahl, der Ztr. lebend Gewicht 38–42 M. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26–28 Pf., prima bis 30 Pf. Rinder 8 Stück,

leichte, der Ztr. lebend Gewicht 20—22 M. — Alter Markt. Geflügel reichlich, 1 Paar junge Gänse 3,00—3,50 M., 1 alte leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 Paar alte Enten 3—4 M., 1 Paar junge Enten 2,50—2,75 M., 1 Paar junge Tauben 60—70—80 Pf., 1 Paar kleine junge Hühner 0,65—1 M., 1 Paar größere junge Hühner 1,20—1,40 M. Butter (Naturbutter) viel, das Pfd. 0,90 bis 1,10 M. Der Liter Milch 12 Pf., der Liter Buttermilch 8 bis 10 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 2—3 Köpfe Salat 5 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. Spargel mehr angeboten, das Pfd. 30—70 Pf. Schnittlauch, 2—3 kleine Bunde 5 Pf. Spinat, Sauerampfer, sehr billig. 1—3 Bund Möhren 5—8 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 12—15 Pf., 1 Pfd. unreife Stachelbeeren 10—15 Pf., 1 Pfd. Morcheln 65—80 Pf., Petersilie 1 Bund 5—10 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5—6 Pf., 1 Gurke 20 bis 40 Pf., 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 8—10 Pf. 1 Pfd. Glaskirschen 40—50 Pf. Krautpflanzen viel und billig, 1 Korb voll (8—10 Schock) 0,85—1 M. — Wronkerplatz. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 65—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40-60 Pf., 1 Kalbskopf 40—60 Pf, 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfund roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 70—80 Pfg., 1 Schweinegeschlinge bis 3,75 M. Der Markt war nicht stark besucht. Geschäft ruhig. Fische knapp. Schleie vorwaltend. 1 Pfd. Hechte 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. große, frisch lebende Schleie 70—75 Pf., kleine billiger, 1 Pfd. Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfd. Karauschen 40—45 Pf., Barsche 40-45 Pf., 1 Pfd. Weißfische 30—40 Pf., Störfleisch nicht im Angebot. Die Mandel Krebse 50—65 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 3. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Mai.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	885 703 000	Zun.	1 359 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 900 000	Zun.	132 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	12 029 000	Zun.	1 650 000
4) Bestand an Wechseln . .	„	649 713 000	Zun.	10 821 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„	90 245 000	Zun.	5 965 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	5 930 000	Zun.	450 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	32 313 000	Zun.	350 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	947 087 000	Zun.	15 469 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	597 979 000	Zun.	4 820 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	972 000	Zun.	275 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Mai 1893 abgerechnet 1 722 068 200 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 3. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der Bedarf wurde durch die Zufuhr reichlich gedeckt. Das Geschäft verlief ruhig und wurden für Hammelfleisch bessere Preise bewilligt. Dänisches Schweinefleisch am Markt, aber schwach gefragt. Wild und Geflügel: Zufuhr an Rehen genügend, Geflügel reichlich, Geschäft ziemlich flott, Preise weichend. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise hoch. Krebse in besseren Größen recht knapp. Butter: Ruhiges Geschäft, Preise weichend. Käse: Reges Geschäft, Preise anziehend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr schwach, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 36—40, IVa 30—34, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 42—46 Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier —,— M. russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 45—47 M. p. 50 Kilo.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 80—97 M., do. große 60 M., Zander groß —, do. mittel 75—100 M., Barsche — M., Karpfen, große — M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine — M., Schleie 75—90 M., Bleie 30-60 M. Aland 50—62 M., bunte Fische (Plötze) 35-40 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 91—108 M., do. kleine 72—82 M., Quappen — M., Karauschen 50—66 M., Roddow 40—45 M., Wels 40 M, Raape — M.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,65 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 3. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 144—151 M., feinster über Notiz. — **Roggen** 124—134 M. feinster über Notiz. — **Gerste** nach Qualität 120—129 Mark **Brau-** 130-135 M. — **Erbsen,** Futter- 130—136 M. — **Koch**erbsen 150—160 M. — **Hafer** 140—148 M. — **Spiritus** 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 3. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Weizen, gelber		15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Roggen		14 10	13 80	13 60	13 30	13 10	12 80
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		15 70	15 50	15 10	14 90	14 40	13 90
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 3. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 140,00 Gd. Juni-Juli 140,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,00 Br. Sept.-Okt. 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,30 Gd. Juni 70er 36,30 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Petersburg, 3. Juni. Wechsel auf London 94,60, Russ. II. Orientanl. 101¾, do. III. Orientanl. 103½, do. Bank für ausw. Handel 286½, Petersburger Diskonto-Bank 451½, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 462, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 153½, Gr. Russ. Eisenbahn 247, Russ. Südwestbahn-Aktien 113½. Privatdiskont —.

Telegraphische Nachrichten.

*) **Wien,** 5. Juni. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation beendete gestern die Generaldebatte über das Heeresordinarium. Im Laufe der Debatte betonte der Kriegsminister, daß schon im Frieden die Ausgestaltung der Kadres nothwendig sei, wofür auch die neu geforderten Offiziere bestimmt wären. Die Vermehrung der Stabsoffiziere und Generale sei mit dem im Falle eines Krieges plötzlich eintretenden Mehrbedarf vollkommen gerechtfertigt. Die Bildung neuer Divisionen oder Korps aus den Ersatzkörpern sei nicht beabsichtigt. Der Kriegsminister giebt ferner die Nothwendigkeit der allseits gewünschten Verbesserung der Stellung der Militärärzte zu und erklärt, daß die Errichtung einer sechzehnten Batterie bei jedem Korps keine Reorganisation, sondern eine zweckmäßige Neugliederung der Feldartillerie bedeute.

*) **Toulouse,** 5. Juni. In seiner gestern hier gehaltenen Programmrede führte Constans aus, die Republik müsse jetzt in eine Organisationsperiode eintreten, die Arbeiter müßten das Staatseigenthum mehren helfen, statt es zu zerstören; Ersparnisse im Staatshaushalt seien jetzt nöthig, besonders auch zur Gründung einer Arbeiterpensionskasse; nach der Niederlage im Jahre 1870 sei Frankreich durch die Republik wieder aufgerichtet worden. Frankreich wolle sich seiner Kraft nur bedienen, um im Innern allen Staatsbürgern Wohlfahrt, und nach Außen den Frieden zu sichern unter völliger Wahrung seiner Rechte, welchen es bei Allen und überall Achtung verschaffen werde.

Cronberg (bei Wiesbaden), 5. Juni. Die Kaiserin Friedrich ist heute Vormittags um 11 Uhr nach Griechenland abgereist.

Offenburg, 5. Juni. Anläßlich des Verbandstages der Militärvereine und der Enthüllung des Kriegerdenkmals hielt der Großherzog heute eine Rede. Da er, so führte er einleitend aus, jüngst in Heidelberg vielfach mißverstanden sei, so habe er es vorgezogen diesmal seine Worte aufzuschreiben. Er sagte wörtlich: „Der gerade Weg ist der beste; daher fragt jeder, was soll bei den bevorstehenden Wahlen erreicht werden? Eine Verständigung über eine genügende Verstärkung des deutschen Heeres angesichts stärkerer Gegner. Da will ich mittheilen, was einst vor langen Jahren der Feldherr Erzherzog Karl von Oesterreich über den Krieg sagte: Der Krieg ist das größte Uebel, welches einem Staate widerfahren kann, es muß daher die Hauptsorge des Regenten sein, alle immer möglichen Kräfte gleich beim ersten Ausbruch eines Krieges aufzubieten, und alles anzuwenden, damit derselbe so kurz als möglich sein kann und bald auf eine möglichst günstige Weise entschieden werde, und wie diese Bewahrung zu erreichen ist, sagt derselbe tapfere Feldherr." Der Großherzog fuhr fort: „Nun wohlan, meine Freunde, gehen Sie den geraden Weg der Ehre und wählen Sie nur solche Männer, welche die Kraft und Macht des Deutschen Reiches höher halten als den Parteigeist und welche in der Militärvorlage den Weg erkennen, das Deutsche Reich vor Demüthigungen zu bewahren." Es folgte im weiteren Verlauf des Festes ein Huldigungstelegramm an den Kaiser.

Augsburg, 5. Juni. Der Komponist und Musikschriftsteller, Kapellmeister Dr. Hans Schletterer, der Begründer der hiesigen Musikschule und des Oratorienvereins, ist gestorben.

Wien, 5. Juni. Im Ausschuß für die Politik des Aeußeren der österreichischen Delegation gab Kalnoky die üblichen Erklärungen über die auswärtige Politik ab. Auf Antrag Süß beschloß der Ausschuß einhellig, sein Vertrauen zu der Politik Kalnokys auszudrücken. Hierauf wurde das Budget des Ministeriums des Auswärtigen unverändert angenommen.

Paris, 5. Juni. Im weiteren Verlauf seiner Toulouser Rede sagte Constans noch, Frankreich habe den ihm gebührenden Rang und Einfluß jetzt wiedergefunden. Die Republik habe dem Lande eine gewaltig militärische und eine wunderbare finanzielle Macht verliehen, auch zwischen Frankreich und Rußland habe man freundschaftliche auf gegenseitiges Vertrauen basirte Beziehungen herstellen können, welche eine starke, auf eine sichere Majorität gestützte Regierung noch enger gestalten würde.

*) Für einen Theil der Auflage wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,80, (70er) 36,10. Loko ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10.
Posen, 5. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Juni 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	70	13	40	13	20	13	37
	niedrigster		13	60	13	30	13	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		6 —	5 —	5 50	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 20	1 80	2 —
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70	Eier p. Schck.		2 30	2 20	2 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Juni.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen . .	13 „ 40 „	13 „ 20 „	13 „ — „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer . . .	15 „ — „	14 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.3			Not.v.3
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Juni-Juli	158 25	157 50	70er loko ohne Faß	38 30	38 10
do. Sept.-Okt.	162 25	161 50	70er Juni	36 30	36 50
			70er Juni-Juli	36 60	36 50
Roggen fester			70er Juli-Aug	37 10	37 —
do. Juni-Juli	148 25	148 25	70er August-Sept.	37 60	37 50
do. Sept.-Okt.	152 —	152 —	70er Sept.-Okt.	37 30	37 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	48 60	48 6	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 25	49 30	do. Juni-Juli	164 25	165 —

Kündigung in **Roggen** 1050 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 5. Juni. **Schluß-Kurse.**

				Not.v.3
Weizen	pr. Juni-Juli	. . . . .	158 —	157 —
do.	Sept.-Okt.	. . . . .	161 75	161 —
Roggen	pr. Juni-Juli	. . . . .	147 50	147 25
do.	Sept.-Okt.	. . . . .	151 25	151 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.3.
do.	70er loko	. . . . .	38 30	38 10
do.	70er Juni	. . . . .	36 60	36 50
do.	70er Juni-Juli	. . . .	36 60	36 50
do.	70er Juli-Aug.	. . . .	37 10	37 10
do.	70er Aug.-Sept	. . . .	37 60	37 50
do.	70er Sept.-Okt.	. . . .	37 30	37 25
do.	50er loko	. . . . .	— —	— —

		Not.v.3			Not.v.3
Dt.3½% Reichs-Anl.	87 —	87 —	Poln. 5% Pfdbrf.	66 90	66 50
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 30	do. Liquid.-Pfbrf.	66 50	66 —
do. 3½% „	100 80	100 75	Ungar. 4% Goldr.	96 40	96 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 20	do. 4½% Kronenr.	93 —	92 90
Pos. 3½% do.	97 30	97 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	179 50	177 60
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 20	Lombarden	44 50	44 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 40	Disk.-Kommandit	188 90	187 30
Oesterr. Banknoten	166 20	166 —			
do. Silberrente	81 20	81 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 55	215 20	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	103 —	102 —			

		Not.v.3			Not.v.3
Ostpr.Südb.E.S.A.	77 20	76 —	Schwarzkopf	242 —	243 50
Mainz Ludwigshfdt.	111 20	111 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	54 70	55 —
Marienb.Mlaw.dto	70 30	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	— —	130 —
Griechisch4%Goldr.	37 10	35 70	Inowrazl. Steinsalz	39 75	39 75
Italienische Rente	92 10	92 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	75 10	74 80	It. Mittelm.E.St.A.	102 10	101 90
Russ4%konsAnl 1880	98 60	98 50	Schweizer Zentr.	122 —	122 —
do.zw. Orient.Anl.	67 70	67 50	Warsch. Wiener	208 —	207 70
Rum. 4% Anl. 1880	84 10	84 30	Berl. Handelsgesell.	143 60	143 20
Serbische R. 1885.	79 60	79 60	Deutsche Bank-Akt.	161 20	160 20
Türk. 1% kons. Anl.	23 10	23 10	Königs- u. Laurah.	100 90	100 50
Diskonto-Komman.	188 30	187 60	Bochumer Gußstahl	118 75	119 —
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 179 50, Diskonto-Kommandit 188 50. Russische Noten 216 75.

Stettin, 5 Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.3			Not.v.3
Weizen unveränd.			**Spiritus** unverändert		
do. Juni-Juli	156 —	156 —	per 70 M. Abg.	36 50	36 50
do. Sept-Okt.	160 —	160 25	„ Juni „	35 50	35 50
Roggen matt			„ Aug.-Sept. „	36 50	36 50
do. Juni-Juli	140 25	141 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	146 75	147 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unveränd.					
do. Juni	49 —	49 —			
do. Sept.-Okt.	49 50	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 4. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet. .	764	WSW	4	bedeckt	14
Aberdeen . .	762	SSO	2	halb bedeckt	16
Christiansund	766	SSO	3	halb bedeckt	8
Kopenhagen	765	NW	2	halb bedeckt	13
Stockholm.	764	NO	3	wolkenlos	13
Haparanda	761	N	2	heiter	5
Petersburg	763	W	1	wolkenlos	11
Moskau .	762	NNO	1	bedeckt	13
Cork Queenst.	763	W	4	halb bedeckt	15
Cherbourg.	767	WNW	3	heiter	14
Helder . .	766	NW	1	heiter	13
Sylt. . .	765	still		wolkig	13
Hamburg .	765	OSO	4	heiter	15
Swinemünde	764	S	2	wolkenlos	13
Neufahrw.	764	N	3	wolkenlos	12
Memel . .	763	SO	2	wolkenlos	13
Paris . .	767	NNW	2	wolkenlos	14
Münster .	763	W	1	halb bedeckt	12
Karlsruhe.	764	SW	2	Regen	17
Wiesbaden	764	N	1	bedeckt	16
München .	765	SW	2	heiter	14
Chemnitz .	764	still		heiter [1]	16
Berlin . .	764	NO	2	heiter	15
Wien . .	761	WNW	3	wolkenlos	15
Breslau .	763	NNO	2	wolkig	14
Ile d'Aix .	768	NW	3	halb bedeckt	16
Nizza . .	760	still		heiter	19
Triest . .	761	still		halb bedeckt	20

[1]) Thau.

Uebersicht der Witterung.

Ueber dem ganzen Gebiete haben der Luftdruck und meist auch die Temperatur zugenommen. Das gestern über Italien gelegene Minimum ist nach der Balkanhalbinsel fortgeschritten, während ein Hochdruckgebiet mit einem Ausläufer nach Südschweden vor dem Kanal lagert. In Deutschland herrscht bei leichten, an der Küste nördlichen, im Binnenlande umlaufenden Winden trockenes, vielfach heiteres Wetter mit meist wenig unter der normalen liegenden Temperatur; geringe Niederschläge fielen nur in Deutschland.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.